



Buchempfehlung: Sozialdatenschutz in der Praxis



Dennis-Kenji Kipker und Friederike Voskamp (Hrsg.), 2021, 582 Seiten, ISBN 978-3-8487-5843-2

Die Bürgerin steht permanent in vielfältigen sozialrechtlichen Bezügen, in denen besonders sensible Daten verarbeitet werden. Das neue Handbuch des Autorinnenkollegiums um die Herausgeber Kipker und Voskamp schlüsselt die datenschutzrechtlichen Bezüge im Sozialrecht systematisch und unter Berücksichtigung des technischen Innovationsprozesses auf.

Der Aufbau des Handbuches ist klassisch. Im „Allgemeinen Teil“ entfalten die Autorinnen den Begriff des „Sozialdatenschutzes“ vor dem Hintergrund des Grundgesetzes und des Europarechts sowie der sozialrechtlichen Teilrechtsgebiete. Danach beleuchten sie die spezifische Terminologie des „Sozialdatenschutzrechts“ („Sozialdatum“,

„Leistungsträger“, „Sozialgeheimnis“) im Kontext typischer sozialrechtlicher Verarbeitungstätigkeiten. Im Anschluss an den „Allgemeinen Teil“ behandeln die Autorinnen „Einzelprobleme“. Diese lassen sich in einen verfahrensrechtlichen Teil, in einen auf sozialrechtliche Teilrechtsgebiete bezogenen Teil sowie in einen auf thematische Schwerpunkte bezogenen Teil gliedern. Im verfahrensrechtlichen Teil kommentieren die Autorinnen die Betroffenenrechte und sie flankierende Schutz- und Kontrollmaßnahmen (Kapitel 2), wer die Verantwortlichen sind und wie sie zusammen arbeiten (Kapitel 3), den Sozialdatenschutz im Sozialverwaltungsverfahren (Kapitel 5) und den Sozialdatenschutz im sozialgerichtlichen Verfahren (Kapitel 6). Die Autoren beleuchten den Sozialdatenschutz zudem ausführlich im Kontext der Grundsicherung (Kapitel 8), der Kinder- und Jugendhilfe (Kapitel 9) und der Sozialversicherung (Kapitel 10). Thematische Schwerpunkte bilden schließlich die Schwerpunktkapitel zur Digitalisierung bestimmter sozialrechtlicher Teilgebiete (Kapitel 4) und zur datenschutzrechtlichen Relevanz der Forschung mit Sozialdaten (Kapitel 7).

Das Handbuch erfüllt das „Pflichtprogramm“ zuverlässig: Die datenschutzrechtliche Beraterin kann sich die wesentlichen datenschutzrechtlichen Aspekte der besprochenen Teilgebiete des Sozialrechts schnell und praxisorientiert erschließen. Dies erleichtern „Checklisten“, zahlreiche praxisorientierte Fallbeispiele zur Problementfaltung –insoweit vorbildlich das Kapitel 6 von Leopold zum sozialgerichtlichen Verfahren–, eine Vielzahl schematischer Übersichten und eine durchweg sorgfältige Gliederung. Umfangreiche, aktuelle Literaturhinweise reflektieren den aktuellen Stand der datenschutzrechtlichen Diskussion in Europa und erlauben eine vertiefende Recherche. „Leckerbissen“ sind das thematische Schwerpunktkapitel zur Digitalisierung (Brüggemann/Hötzel) und das zur Verwendung von Sozialdaten für Forschungszwecke (Schäfer). Nachdem Brüggemann und Hötzel zunächst die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Ausgestaltung digitaler Techniken darstellen, widmen sie sich mit dem scharfen Blick des IT-Fachanwalts den Regeln zur sicheren Kommunikation mit den Betroffenen, den Anforderungen an den Einsatz von IT-Dienstleistern und Cloud-Diensten, „Medical Apps“ und „Big Data“, Telemedizin, der elektronischen Gesundheitskarte und schließlich der elektronischen Patientenakte. Schäfers Forschungskapitel erläutert zunächst, wie empirische Forschung mit Sozialdaten traditionell und unter vermehrtem Einsatz von „Big Data“ und „KI“-Techniken stattfindet. Daran schließt sie eine bereichsspezifische Betrachtung von Forschungsaktivitäten (Kranken- und Pflegeversicherung, Unfallversicherung, Arbeitsmarkt- und Berufsforschung) an.

Ein Fazit fällt leicht: Wer im Schwerpunkt datenschutzrechtlich „unterwegs ist“ oder Mandate mit sozialrechtlichem Bezug betreut, dem erlaubt das Handbuch eine schnelle

00	Home
01	10. Frankfurter IT Rechtstag am 19./20.11.2021
02	davit auf der itsa 13.10.2021 in Präsenz
03	davit Chatter-Grundlagen des KI-Rechts, § 15 FAO
04	Buchempfehlung: Sozialdatenschutz in der Praxis
05	DAV-Meldungen - Aus der Arbeit des DAV 10/2021
06	MMR-Aktuell und ZD-Aktuell

Orientierung und eine solide Vertiefung. In Anbetracht der enormen praktischen Relevanz des Rechtsgebietes und der dynamischen Digitalisierungstrends sollte eine Neuauflage nicht lange auf sich warten lassen.

Roland Kemper, Attorney-at-law (New York), LL.M. (George Washington), MSc. (LSE), ist Syndikusrechtsanwalt, zertifizierter Mediator und leitet das DAVIT-Fachteam Internationales Wirtschaftsrecht. Er ist erreichbar unter: roland.kemper@lexolat.com

Redaktion und verantwortlich: Rechtsanwalt und Mediator Dr. Thomas Lapp, Mitglied des Geschäftsführenden Ausschusses der davit, Arbeitsgemeinschaft Informationstechnologie im Deutschen Anwaltverein (DAV) e. V.

DEUTSCHER ANWALTVEREIN

Littenstraße 11

10179 Berlin

Tel.: 0 30 / 72 61 52 - 0

Fax: 0 30 / 72 61 52 - 1 90

dav@anwaltverein.de

Der Newsletter und alle veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

Bildquellen:

Artikel 02: © it-sa.de

Artikel 03: © shironosov